

Lieder für die Musik vom Domturm am 19.12.2014 ab 18.00 Uhr

Eröffnung: Bläsermusik (Te Deum)

1. Macht hoch die Tür, Str. 1-3 (GL 107)
2. Heiland, rei die Himmel auf, Str. 1-3 (GL 105)
3. Tochter Zion, Str. 1-3
4. Alle Jahre wieder, Str. 1-4
5. Leise rieselt der Schnee, Str. 1-4
6. Tannenbaum, Str. 1-3
7. Morgen, Kinder, wird's was geben, Str. 1-3
8. Süer die Glocken nie klingen, Str. 1-3
9. Groer Gott, wir loben dich, Str. 1, 6, 11 (GL 257)

(1) **Macht hoch die Tür**, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit,
ein König aller Königreich, ein Heiland aller Welt zugleich, der Heil und Leben mit sich bringt;
derhalben jauchzt, mit Freuden singt. Gelobet sei mein Gott, mein Schöpfer reich an Rat.

Er ist gerecht, ein Helfer wert. Sanftmütigkeit ist sein Gefährt, sein Königs-kron ist Heiligkeit,
sein Zepter ist Barmherzigkeit; all unsre Not zum End er bringt;
derhalben jauchzt, mit Freuden singt. Gelobet sei mein Gott, mein Heiland gro von Tat.

wohl dem Land, o wohl der Stadt, so diesen König bei sich hat. Wohl allen Herzen insgemein,
da dieser König ziehet ein. Er ist die rechte Freudensonn, bringt mit sich lauter Freud und Wonn.
Gelobet sei mein Gott, mein Tröster früh und spat.

(2) **Heiland, rei die Himmel auf**, herab, herab vom Himmel lauf.
Rei ab vom Himmel Tor und Tür, rei ab, wo Schloss und Riegel für.

Gott, ein' Tau vom Himmel gie, im Tau herab, o Heiland, flie.
Ihr Wolken, brecht und regnet aus den König über Jakobs Haus.

O Erd, Schlag aus, schlag aus, o Erd, dass Berg und Tal grün alles wird.
O Erd, herfür dies Blümlein bring, o Heiland, aus der Erden spring.

(3) **Tochter Zion**, freue dich! Jauchze laut, Jerusalem! Sieh, dein König kommt zu dir!
Ja, er kommt, der Friedensfürst. Tochter Zion, freue dich! Jauchze laut, Jerusalem!

Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk! Gründe nun dein ew'ges Reich.
Hosianna in der Höh'. Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk!

Hosianna, Davids Sohn! Sei begrüet, König mild! Ewig steht dein Friedensthron,
du, des ew'gen Vaters Kind. Hosianna, Davids Sohn! Sei begrüet, König mild!

(4) **Alle Jahre wieder** kommt das Christuskind auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind.
Kehrt mit seinem Segen ein in jedes Haus, geht auf allen Wegen mit uns ein und aus.
Steht auch mir zur Seite, still und unerkannt, dass es treu mich leite an der lieben Hand.
Aus dem Himmel ferne, wo die Englein sind, schaut doch Gott so gerne her auf jedes Kind.

(5) **Leise rieselt der Schnee**, still und starr liegt der See,
weihnachtlich glänzet der Wald, freue dich, 's Christkind kommt bald!

In den Herzen ist's warm, still schweigt Kummer und Harm.
Sorge des Lebens verhallt, freue dich, 's Christkind kommt bald!

Bald ist Heilige Nacht, Chor der Engel erwacht;
Hört nur wie lieblich es schallt, freue dich, 's Christkind kommt bald!

's Kindlein, göttlich und arm, macht die Herzen so warm,
strahle, du Stern überm Wald, freue dich, 's Christkind kommt bald!

(6) **Tannenbaum**, o Tannenbaum, wie grün sind deine Blätter!
Du grünst nicht nur zur Sommerzeit, nein auch im Winter, wenn es schneit.
O Tannenbaum, o Tannenbaum, wie grün sind deine Blätter!

O Tannenbaum, o Tannenbaum, du kannst mir sehr gefallen!
Wie oft hat doch zur Weihnachtszeit ein Baum von dir mich hoch erfreut!
O Tannenbaum, o Tannenbaum, du kannst mir sehr gefallen!

O Tannenbaum, o Tannenbaum, dein Kleid kann mich was lehren:
Die Hoffnung und Beständigkeit gibt Trost und Kraft zu jeder Zeit.
O Tannenbaum, o Tannenbaum, dein Kleid kann mich was lehren.

(7) **Morgen, Kinder, wird's was geben**
morgen werden wir uns freu'n!
Welch ein Jubel, welch ein Leben
wird in unsrem Hause sein!
Einmal werden wir noch wach,
heiße, dann ist Weihnachtstag!

Wie wird dann die Stube glänzen
von der großen Lichterzahl!
Schöner als bei frohen Tänzen
ein geputzter Kronensaal.
Wißt ihr noch wie vor'ges Jahr
es am Heil'gen Abend war?

Welch ein schöner Tag ist morgen!
Viele Freunde hoffen wir;
uns're lieben Eltern sorgen
lange, lange schon dafür.
o gewiss wer sie nicht ehrt,
ist der ganzen Lust nicht wert.

(8) **Süßer die Glocken nie klingen** als zu der Weihnachtszeit,
's ist als ob Engelein singen wieder von Frieden und Freud,
wie sie gesungen in seliger Nacht, wie sie gesungen in seliger Nacht,
Glocken mit heiligem Klang, klinget die Erde entlang!

O, wenn die Glocken erklingen, schnell sie das Christkindlein hört,
tut sich vom Himmel dann schwingen, eilet hernieder zur Erd.
Segnet den Vater, die Mutter, das Kind, segnet den Vater, die Mutter, das Kind.
Glocken mit heiligem Klang, klinget die Erde entlang!
weihnachtlich glänzet der Wald, freue dich, 's Christkind kommt bald!

Klinget mit lieblichem Schalle über die Meere noch weit,
dass sich erfreuen doch alle seliger Weihnachtszeit,
alle aufjauchzen mit einem Gesang, alle aufjauchzen mit einem Gesang.
Glocken mit heiligem Klang, klinget die Erde entlang!

(9) **Großer Gott, wir loben dich;** Herr, wir preisen deine Stärke.
Vor dir neigt die Erde sich und bewundert deine Werke.
Wie du warst vor aller Zeit, so bleibst du in Ewigkeit.

Du, des Vaters ewger Sohn, hast die Menschheit angenommen,
bist vom hohen Himmelsthron zu uns auf die Welt gekommen,
hast uns Gottes Gnad gebracht, von der Sünd uns frei gemacht.

Herr, erbarm, erbarme dich. Lass uns deine Güte schauen;
deine Treue zeige sich, wie wir fest auf dich vertrauen.
Auf dich hoffen wir allein: lass uns nicht verloren sein.